

Biografie Sergey Simakov – Website Deutsch

Sergey Simakov hat mit führenden Orchestern in ganz Europa zusammengearbeitet, darunter die Stuttgarter Philharmoniker, das Iceland Symphony Orchestra, das Konzerthausorchester Berlin, das Orchestre Philharmonique de Strasbourg, das Nord Netherlands Symphony Orchestra, die Moskauer Philharmonie sowie die George Enescu Philharmonie. Seine Vielseitigkeit wurde von renommierten Ensembles und Opernhäusern in ganz Europa anerkannt, und er hat sowohl im klassischen Konzert- als auch im Opernrepertoire Erfolge erzielt.

In den Spielzeiten 2024/25 und 2025/26 arbeitet er mit Orchestern und Opernhäusern in Deutschland, Polen, Rumänien und der Schweiz zusammen, darunter die Schlesische Philharmonie Katowice, Sinfonietta Cracovia, das Teatr Wielki w Łódź, die Moravian Philharmonic Orchestra Olomouc, die Opole Philharmonic, die Filharmonia Gorzowska, die Elbląg Chamber Orchestra sowie das Giraud Ensemble Chamber Orchestra.

Er ist zudem an Opernhäusern wie dem Landestheater Mecklenburg Schwerin, dem Theater Ulm und der Komischen Oper Leipzig aufgetreten. Ein besonderer Erfolg war seine Interpretation von Donizettis L'Elisir d'Amore am Staatstheater Cottbus, die für ihre „erhebliche Lebendigkeit“ (Lausitzer Rundschau) gelobt wurde. Simakov selbst wurde als „authentischer Operndirigent“ (Der Opernfreund) hervorgehoben.

Als Gründer und künstlerischer Leiter des seit 2015 in Zürich ansässigen Giraud Ensemble Kammerorchesters hat Simakov 2019 eine vielbeachtete CD mit Werken von Gulda, Prokofiev und Poulenc beim Label Solo Musica/SONY Music in Zusammenarbeit mit SRF2 Kultur veröffentlicht. Das Orchester wurde für seine „präzise und transparente Interpretation“ (Das Orchester) gelobt. Eine frühere Veröffentlichung, PRIMUS, erschien 2017 beim Label Yartista.

Simakov hat mehrere Auszeichnungen bei internationalen Dirigierwettbewerben erhalten, darunter 2015 beim Internationalen Dirigierwettbewerb Jeunesses Musicales Bukarest und zuletzt 2023 den zweiten Preis („Silberner Taktstock“) beim Internationalen Grzegorz-Fitelberg-Dirigierwettbewerb sowie den Preis der Schlesischen Philharmonie. Von 2012 bis 2016 war er Stipendiat des DIRIGENTENFORUMs des Deutschen Musikrates.

Sein Dirigierstudium hat Simakov an den Musikhochschulen in Kasan und Freiburg bei Fuat Mansurov, Scott Sandmeier und Lutz Köhler absolviert. Seine künstlerische Entwicklung wurde zudem durch Begegnungen mit Dirigenten wie Iván Fischer, Jorma Panula, Eri Klas, Daniel Raiskin, Ilan Volkov, Sian Edwards und Marko Letonja bereichert.

Seit 2017 ist Simakov als Dozent für Orchesterleitung an der Hochschule für Musik Freiburg tätig.